

Schmerz lass nach! Treiben «Scherzkekse» Scherz mit üblem Scherz?

Unglaublich: Die «tierquälerische» Internet-Seite «Bonsai-Kitten» vermag noch immer zu schocken!

Bereits vor über einem Jahr haben wir über die Internet-Seite «Bonsai-Kitten» berichtet, bei deren Betrachtung nicht nur Zartbesaitete in Wut geraten. In der Zwischenzeit, sollte man meinen, hätten so ziemlich alle Zeitgenossinnen und Zeitgenossen von dieser üblen Seite Kenntnis genommen, ging doch ein Schrei der Empörung durch die Schweizer Medienlandschaft. In Sachen «Bonsai-Kitten» also nichts Neues mehr in den abgründigen Tiefen des Internets? Weit gefehlt! Die betreffende Seite macht wieder Schlagzeilen. Sie wurde mittlerweile sogar um ein paar «nette Details» erweitert und via E-mail laufen Unterschriftensammlungen gegen diese «Tierquälerei». Auch verschiedene Oberländer Computerbenützer haben vor wenigen Tagen elektronische Post von Kolleginnen und Kollegen betreffend

Unterschriftensammlung erhalten. Das erste wohl, was sie getan haben nach dem Erhalt der E-mail? Auf die entsprechende Seite klicken! «Ich war völlig geschockt, als ich das gesehen habe!» meint eine Ustermerin: «Ich habe gedacht, das darf es doch nicht geben!» Doch, das gibt es - aber es ist nur ein Scherz, hahaha, ein übler allerdings. Und jetzt scheint der Scherz mit eben dieser «Unterschriftensammlung» in eine neue Dimension getreten zu sein. Ein Scherz im Quadrat, sozusagen...

«Grausamkeiten»

«Bitte Text lesen und wenn ihr daran zweifelt die angegebene Homepage der Firma www.bonsaikitten.com anschauen!!! Ich habe mal nachgeschaut und es ehrlich gesagt bereut.

Schnell Name drunter und weiterleiten - am besten an Euer komplettes Adressbuch!!! Mit dieser Mail wollen wir Unterschriften sammeln, um zu verhindern, dass solche Grausamkeiten weiterbetrieben werden. Ein Japaner verkauft - lebendige! - Katzen in Flaschen,

und dies wird zu einem Kult in den USA (klar, wo sonst!) nach folgender Methode...». So der Text im E-mail, das eine Ustermerin vor wenigen Tagen erhalten hatte. «Hiermit möchte ich Euch bitten, dieses Mail an Menschen, die Tiere gern haben, oder die einfach das Leben anderer Lebewesen respektieren, weiter zu schicken. Einfach diesen Text kopieren, ins neue Mail hineinfügen und Euch am Ende der Liste eintragen. Wenn Du eine Mail mit mehr als 500 Namen bekommst, bitte schicke eine Kopie an...» Darunter bereits 400 Namen. Am Schluss einige von Personen aus der Region.

Das tönt alles ziemlich nach «Kettenbrief der virtuellen Art». Und auch Fachleute sehen in dieser Unterschriftensammlung nur ein Ziel: «Die SurferInnen sollen dazu gebracht werden, auf die besagte Seite zu gehen und das anzuschauen, was dort anzuschauen ist, aber viele nicht anschauen können. Wer sich weiter den verschiedenen Links entlang klickt, landet auch auf einer Seite, auf welcher steht, dass «Bonsai-Kitten» in

einem Studentenzimmer entstanden sei und den Weg zu einem Provider gefunden habe.

Seitdem steht sie im Netz - Miau! - und viele Leute regen sich fürchterlich über die gezeigten Bilder auf - Miau! - und viele machen jetzt bei besagter

Unterschriftensammlung mit - Miau! Es scheint jedoch, dass auch besagte Unterschriftensammlung von den «Machern» der «Bonsai-Kitten»-Seite ins Leben gerufen worden ist. Wo mit der Scherz mit dem Scherz ad absurdum geführt wird. Auf der andern Seite aber gibt es bereits Leute, welche in dieser Seite eine Art Mahnmal sehen, das Menschen zeigen soll, dass sie so mit ihrer Umwelt nicht

umgehen dürfen. Wieder andere sehen in «Bonsai-Kitten» bereits eine Art Kult. Auf der Internet-Seite des VgT (Verein gegen Tierfabriken) steht zu lesen: «Die Website Bonsai-Kitten hat sich als übler Scherz herausgestellt, was allerdings nicht garantiert, dass der eine oder andere dämliche Leser versucht, die Anleitung zur Zucht von Bonsai-Kätzchen tatsächlich auszuprobieren.» Miau! (nn)

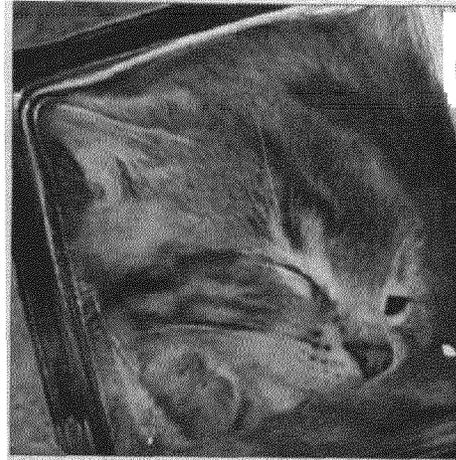
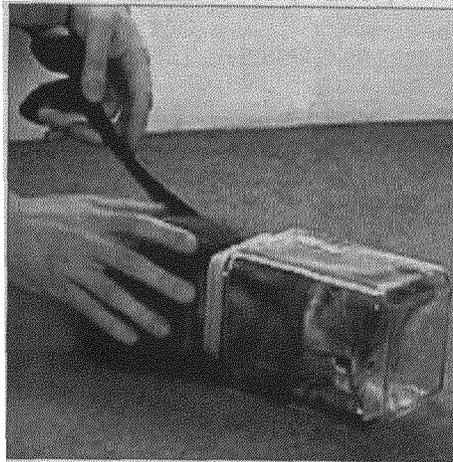
Miau – Au!/: Witz komm raus, du bist umzingelt

Bei der Internet-Seite «Bonsai Kitten» werden Tierschützer zu Raubkatzen...

Eigentlich sollte die «Bonsai Kitten»-Internetseite ein Scherz

gen: es sind keine echten Bilder sondern Computertricks, die von Laien allerdings weder auf den ersten, noch auf den zweiten Blick zu erkennen sind. Das Ganze nennt sich schlicht und ergreifend Satire – wir nennen

waltschaft Strafanzeige eingereicht wegen Anstiftung zu schwerer Tierquälerei im Internet. Er schreibt: «Natürlich stellt sich für gesunde Menschen die Frage, ob es sich bei dieser Bonsai-Katzen-Site um einen üblen



Echt oder unecht? Jedenfalls nicht zum Lachen...

Bereits im März 2001 haben wir über die Kopfschütteln auslösende Internet-Seite berichtet.